

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Bekanntmachungen buchh. Vereine und Corporationen.

Bekanntmachung.

[28392.]

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Mohrenstraße 58, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts franco für Berliner Buchhändler oder deren Committenten übersandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Commissionären zufahren.

Die auswärtigen Herren Kollegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen.

Den Sendungen ist ein Avis beizufügen, event. gleichzeitig per Post einzusenden.

Berlin.

Der Vorstand der Corporation der Berliner Buchhändler.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Concurs-Aufhebung.

[28393.]

Das Concursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Adalbert Winkler, in Firma: Ed. Goep'sche Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung (A. Winkler) hier selbst ist infolge rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleichs aufgehoben worden.

Berlin, den 10. Juni 1882.

Erzbiatowski,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts I., Abtheilung 54.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[28394.]

Mainz, den 15. Juni 1882.

P. P.

Hierdurch theile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich meine hierselbst seit 1826 unter der Firma: G. Faber'sche Buchhandlung bestehende

Sortiments-Buchhandlung

mit dem heutigen Tage an Herrn Franz Frey aus Münster i. W. verkauft habe, der dieselbe unter der Firma

Faber'sche Buch- und Kunsthandlung

Franz Frey

fortführen wird. Gleichzeitig übernimmt Herr Frey die Expedition des Rheingauer Weinblattes sowie die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Mainz.

Alle bis 15. Juni d. J. entstandenen Activa und Passiva verbleiben mir und werde ich letztere bis zur nächsten Oster-Messe in bekannter Weise prompt regeln.

Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen in Herrn Frey einen tüchtigen und umsichtigen Buchhändler vorstellen zu können, der es sich zur Aufgabe machen wird, das Geschäft in weitere gedeihliche Entwicklung zu bringen.

Das mir stets entgegengebrachte Vertrauen bitte ich auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, von dem ich überzeugt bin, dass er sich desselben stets würdig zeigen wird.

Meine Verlagshandlung bleibt unter der alten Firma, mit Verlegung des Wohnsitzes nach Hof in Bayern, nach wie vor in meinem Besitze.

Mit Hochachtung

Friedrich G. Thelemann,

Firma: G. Faber'sche Buchhandlung.

Mainz, den 15. Juni 1882.

P. P.

Bezugnehmend auf die vorstehende Anzeige des Herrn F. G. Thelemann beehre ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich dessen seit 1826 bestehende

Sortiments-, Buch- und Kunsthandlung

verbunden mit

Musikalien- u. Schreibmaterialienhandlung

ohne Activa und Passiva käuflich erworben habe und unter der Firma:

Faber'sche

Buch- u. Kunsthandlung

Franz Frey

in unveränderter Weise fortführen werde. Gleichzeitig übernehme ich die Expedition des Rheingauer Weinblattes und die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Mainz.

Während meiner Thätigkeit in den genannten Handlungen der Herren *Wilh. Niemann* in Münster i. W., *Herder's Agentur* in Strassburg i. E. und *Schöningh'sche* Buch- und Kunsthandlung (J. Esser) in Paderborn glaube ich mir die zum Betrieb einer Buchhandlung erforderlichen Kenntnisse gesammelt zu haben. Diese, unterstützt durch hinreichende Geldmittel, lassen mich hoffen, dass meine Bemühungen, den guten Ruf des alten Geschäftes aufrecht zu erhalten, vom besten Erfolge begleitet sein werden, und spreche ich daher die ergebene Bitte aus, in den bisherigen Beziehungen keine Aenderung eintreten zu lassen. Sie können sich dagegen bei Regelung meiner Verpflichtungen der grössten Pünktlichkeit versichert halten. Meine Commissionen in Leipzig wird auch ferner Herr Franz Wagner zu besorgen die Güte haben; Stuttgart hingegen werde ich vorläufig als Commissionsplatz aufgeben.

Die nachstehenden Zeugnisse meiner Herren Prinzipale, sowie die Empfehlungen des Herrn *Ferd. Schöningh* in Paderborn und des Herrn *Albr. Ziegler* (Nasse'sche Verlagshandlung) in Münster i. W., die mir die Er-

laubniss der Veröffentlichung gütigst ertheilten, erlaube ich mir Ihrer geneigten Beachtung zu empfehlen.

Indem ich hiermit in den Kreis der Collegen eintrete, empfehle ich mein Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen und zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

Franz Frey,

welcher zeichnen wird:

Faber'sche Buch- und Kunst-Handlung

Franz Frey.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist im Archiv des Börsen-Vereins niedergelegt.

Herrn Franz Frey aus Münster i/W. bescheinige ich hiermit, dass derselbe von Ende 1871 bis August 1876 in meinem Geschäft als Lehrling und Gehilfe thätig gewesen ist und sich in dieser Zeit durch Fleiss und Ordnungsliebe ausgezeichnet hat. Bei seinem Austritt aus meinem Geschäft, welcher auf seinen ausdrücklichen Wunsch geschieht, gebe ich ihm gern das Zeugnis, dass er Fleiss, Umsicht, Strebsamkeit und Liebe zum Geschäft, sowie einen freundlichen Charakter, verbunden mit einem angenehmen Aeussern sein Eigen nennen kann. Für seinen weiteren Lebensweg wünsche ich ihm das Beste und zweifle nicht, dass Herr Frey ein tüchtiges Mitglied unseres Standes werden wird.

Münster i/W., 12. August 1876.

Wilh. Niemann.

Herrn Franz Frey aus Münster i/W. bestätige ich hiermit, dass er vom 25. August d. J. bis heute als Buchhandlungsgehilfe in unserem Geschäft thätig war. Bei seinem Scheiden gebe ich ihm gern das Zeugnis eines fleissigen und sehr soliden braven jungen Mannes, dessen Charakter aufrichtig und edel ist. Herr Frey verlässt unser Geschäft, um in der Schöningh'schen Buch- und Kunsthandlung (J. Esser) in Paderborn die erste Gehilfenstelle zu übernehmen. Ich wünsche ihm auf seiner ferneren Laufbahn Glück und hoffe, dass Herr Frey unserem Stande stets Ehre bereiten wird.

Strassburg i/Els., 15. November 1876.

P. Bachmann,

in Firma: Agentur von B. Herder, Buchhandlung.

Herr Franz Frey aus Münster i/W. war vom 15. November 1876 bis zum heutigen Tage als erster Gehilfe in meinem Geschäft thätig und verlässt dasselbe jetzt, um die löbl. Faber'sche Buchhandlung in Mainz zu übernehmen.

Mit unermüdlichem Fleisse und einer seltenen Ausdauer hat derselbe es verstanden, stets zu meiner grössten Zufriedenheit die ihm obliegenden Berufspflichten zu erfüllen. Sein sehr ehrenwehrender Charakter, verbunden mit einer grossen gesellschaftlichen Gewandtheit machten ihn mir zu einem lieben Mitarbeiter und geben mir die Ueberzeugung, dass er unserem Stande ein würdiges Mitglied sein wird.

Nach dem mir gewährten Einblick in